

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Vorberatung im **Ortsbeirat Nordstadt**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Bau und Einrichtung eines Fahrradschutzstreifen auf dem Nordring zwischen Waldhäuser Straße und Schnarrenbergstraße - Baubeschluss**
Bezug: Radwegeprogramm 2016; Vorlage 409/2015
Anlagen: 2 Anlage 1: Übersichtslageplan
Anlage 2: Kreuzungsbereich Hoppe-Seyler-Straße

Beschlussantrag:

Auf dem Nordring wird zwischen der Kreuzung der Waldhäuser Straße und dem Schnarrenberg (Eimündung Hoppe-Seyler-Straße) beidseits ein Fahrradschutzstreifen eingerichtet. Die dafür notwendigen baulichen Maßnahmen im Auftragswert von rund 340.000 € werden ausgeschrieben und ausgeführt.

Ziel:

Für den Fahrradverkehr soll auf der wichtigen Verbindung zwischen Waldhäuser-Ost und dem Klinikum und den Einrichtungen der Universität auf der Morgenstelle ein attraktives Angebot eingerichtet werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Im Rahmen des Radwegeprogrammes wurde dieses Angebot bereits im vergangenen Jahr mit der Vorlage 409/2015 beschlossen. Die Verwaltung hat die Planung entsprechend vorbereitet und die Maßnahme zur Bezuschussung eingereicht. Im Haushalt 2016 war eine Kofinanzierung für eine grundlegende Sanierung des Nordrings in diesem Bereich finanziell nicht darstellbar. Deshalb soll und kann nur der Fahrradschutzstreifen selber und die dafür teilweise notwendigen Straßenbauarbeiten realisiert werden.

2. Sachstand

Die Ausführungsplanung für den Fahrradschutzstreifen wurde für den in der Anlage 1 im Übersichtslageplan dargestellten Bereich ausgearbeitet. Wie dieser Schutzstreifen im Straßenquerschnitt zu liegen kommt, ist aus dem beispielhaften Planausschnitt für den Einmündungsbereich der Hoppe-Seyler-Straße ersichtlich (Anlage 2). Der Fahrradschutzstreifen ist 1,50 m breit und darf rechtlich von allen Verkehrsteilnehmern bei Bedarf überfahren werden, wobei die Erfahrung zeigt, dass der MIV vom Schutzstreifen Abstand hält und der Fahrradverkehr dadurch deutlich sicherer unterwegs sein kann.

Da eine Erneuerung bzw. Sanierung der gesamten Fahrbahn des Nordrings nicht finanziert ist, können nur die Straßenflächen erneuert werden, die bei der Antragsstellung zur Bezuschussung vom Zuschussgeber als für den Schutzstreifen notwendig akzeptiert wurden. Daraus wird sich der Straßenzustand auf dem Nordring nach dem Bau etwas ungleich darstellen. Die bisherige Dauermarkierung wird demarkiert werden müssen und die neue Markierung wird mit einer sogenannten aufgelegten Markierung ausgeführt werden, was nicht so ganz perfekt aussehen wird.

Die punktuelle Erneuerung der Fahrbahn, die Demarkierung und die Neumarkierung der Schutzstreifen wird auf der Grundlage der Ausführungsplanung rund 310.000 € kosten. Die notwendigen Umbaumaßnahmen an den Kreuzungen sowie die teilweise notwendige neue Software für die Signalanlagen sowie die Versetzung von Signalmasten wird rund 31.000 €.

Im Zuschussantrag wurden Gesamtkosten von 373.000 € eingereicht. Als zuschussfähig anerkannt wurden davon 150.000 €. Der in Aussicht gestellte Zuschuss beläuft sich damit auf rund 75.000 €.

Die Maßnahme wurde im Forum Radverkehr diskutiert und mit Prüfaufträgen empfohlen. Diese wurden bearbeitet und bei Machbarkeit berücksichtigt. Auch der Planungsausschuss empfahl das Angebot für den Radverkehr zwischen der Waldhäuser Straße und der Hoppe-Seyler-Straße zu schaffen, bat jedoch um eine direkte Abstimmung mit dem UKT. Seitens des UKT bestehen keine Bedenken.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme auszuschreiben und einen Baubeginn noch im Herbst 2016 vorzusehen, wenn die Arbeiten im Kreuzungsbereich der Waldhäuser Straße im

Zusammenhang mit der Oberen Viehweide fertiggestellt sind.

4. **Lösungsvarianten**

Die Herstellung des Fahrradschutzstreifens könnte so lange zurückgestellt werden, bis eine Gesamtsanierung des Nordrings über den gesamten Streckenzug hinweg finanziell sichergestellt ist. Die Kosten für eine Gesamtsanierung belaufen sich auf rund 1.200.000 €. Fachlich wäre dies die technisch bessere Lösung, da nicht zu einem späteren Zeitpunkt die Straße nochmals angefasst werden müsste. Allerdings ist der östliche Teil des Nordrings von der Köstlinkreuzung bis zur Waldhäuser Straße in einem baulich deutlich schlechteren Zustand und sollte zeitlich vor dem westlichen Bereich saniert werden. Insofern ist ein realistischer Zeithorizont für eine Sanierung des Nordrings zwischen Waldhäuser Straße und dem Schnarrenberg eher nach 2022. Solange auf eine deutliche Verbesserung für den Radverkehr zu warten ist aus Sicht der Verwaltung nicht vertretbar.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Haushaltsmittel sind bei der der HH-Stelle 2.6300.9508.000-0101 im Haushaltsplan 2016 veranschlagt. Aktuell stehen noch ungebundene Mittel in Höhe von 390.000 € sowie eine VE in Höhe von 400.000€ zur Verfügung.

Wie oben bereits ausgeführt ist ein Zuschuss in Höhe von 75.000 € unter der Bedingung eines Baubeginns bis Anfang November 2016 (Baubeginn innerhalb eines Jahres nach Zugang des Zuwendungsbescheides am 9.11.2015) zugesagt.